

2) Der Kellerwurm, Keller-Affel, *Oniscus Asellus* L

Der Kellerwurm verzehrt in den Mistbeeten junge Pflanzen gänzlich und benagt die alten. Auch dem Obste fügt er in feuchten Jahren vielen Schaden zu. Man fängt ihn durch zwei übereinander gelegte Brettchen, zwischen denen er sich des Morgens verkriecht, oder durch ausgehöhlte Kohlrabi, kleine Kürbis u. dgl. Am Tage schüttet man sie heraus und tödtet sie.

Weichthiere, *Animalia mollusca.*1) Der Regenwurm, *Lumbricus terrestris* L.

Die Regenwürmer nähren sich von feuchter Dammerde, von Blättern und andern Pflanzentheilen. Im Herbst und gegen den Winter ziehen sie Laub, vorzüglich von Weiden, in ihre Löcher hinab und fressen dieses. Bei regnigem Wetter kommen sie aus der Erde, wo man sie auflesen kann. Sonst kann man sie auch durch Erschütterung nöthigen, aus der Erde hervorkommen, indem man Pfähle einschlägt und selbige hin und her bewegt. Wenn sie in Blumentöpfen oder Kübeln sind, schlägt man von außen daran, wo sie dann oben herauskommen.

2) Schnecken, Lungenschnecken, *Pulmonata.*

Diese sind theils nackt, theils mit Behausung. Die den Pflanzen am gefährlichsten Schnecken sind:

Die gemeine, kleine, nackte Aferschnecke, *Limax agrestis* L.

Etwa 1 Zoll lang, gewöhnlich hellgrau, mit schwärzlichem Kopf und Fühler.

Die große, nackte Wegschnecke, *Arion Empiricorum* Féruss.

Hieron giebt es von rother und schwarzer Farbe.

Die größte, nackte Aferschnecke, *Arion Antiquorum* Féruss.

Diese Art variirt eben so sehr in der Farbe. Gewöhnlich ist sie schwarz gefleckt oder gestreift.

Die Baum- oder gefleckte Gartenschnecke, *Helix arbustorum* L.

Diese Art benagt nicht allein die Pflanzen, sondern wird auch dadurch lästig, daß sie dieselben mit ihrem Schleim überzieht.

Die gemeine Waldschnecke, *Helix nemoralis* L.

Von den Gehäuse-Schnecken ist dieses die in Deutschland am häufigsten vorkommende Art. Ihr Gehäuse ist citrongelb oder braunroth in allen Abstufungen, gewöhnlich mit 5 dunkelbraunen Bändern. Durch Zusammenfließen oder Verschwinden dieser Bänder entstehen gegen 50 verschiedene Varietäten.